

STELLUNGNAHME zur Anfrage	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	12.09.12
	TOP:	2
	Verantwortlich:	öffentlich Amt für Abfallwirtschaft
FDP-OR-Fraktion vom: 31.07.12 eingegangen: 31.07.12		
Sachstand der Rekultivierung der Durlacher Mülldeponie		

- Kurzfassung -

Sachstand:

ca. 51.000 m² begrünte Deponieböschungen mit Bodenabdeckung

ca. 43.100 m² Deponieflächen mit temporärer KDB- Abdeckung

ca. 6.800 m² befestigte Verkehrsflächen und Betriebsstraßen

Z.Zt. wird ein Warmwasserholzkessel gebaut.

Die Bionassvergärungsanlage soll durch eine Trockenvergärungsanlage ersetzt werden.

Rücklagen für Rekultivierung:

Über die Müllgebühren wurde eine Rücklage von 15.763.895,77 € gebildet.

Weiteres Vorgehen - Termine:

2013: Sanierung Entwässerung West- und Nordhang

2014-2017: Oberflächenabdichtung in zwei Bauabschnitten

Holzhackschnitzelanlage:

Die Holzhackschnitzelanlage wurde 2007 stillgelegt und 2011, 2012 zurückgebaut.

Stromerzeugung:

Aktuell im Jahr 2012 bis 31.07.2012 - 773.066 kWh Strom und 278 MWh Wärme erzeugt.

Effizienz des Gasmotors: 01.07.2009 - 31.07.2012:

Strom: 5.015.792 kWh Wärme: 1222,20 MWh Erlös: 619.267,56 €

Sickerwasser:

Seit September 2007 wird das Sickerwasser mit Tankwagen auf die Dep. West gefahren.

Finanzielle Auswirkungen nein X ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein X ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Sachstand:

im Zuge der letzten Profilierungsarbeiten wurde der Kuppen- und östliche Böschungsbereich zur Minimierung der Sickerwasserbildung und der Deponiegasemissionen mit einer sog. Kunststoffdichtungsbahn (KDB), Stärke 1 mm temporär abgedeckt.

Die nördlichen und westlichen Böschungsflächen weisen eine geschlossene begrünte Bodenabdeckung auf.

Die geordnete Entwässerung der „abgedeckten“ Deponieflächen (Ableitung der Abflüsse aus Niederschlag) wird durch ein temporäres Entwässerungssystem gewährleistet.

die Oberflächensituation der Deponie stellt sich wie folgt dar:

- ca. 51.000 m² begrünte Deponieböschungen mit Bodenabdeckung
- ca. 43.100 m² Deponieflächen mit temporärer KDB- Abdeckung
- ca. 6.800 m² befestigte Verkehrsflächen und Betriebsstraßen

Die gesamte Oberfläche, ca. 101.000 m² ist nach Abklingen der Setzungen noch herzustellen.

Im Rahmen der Stilllegungsphase sind sämtliche aus der Betreiberpflicht begründete genehmigungsrechtliche und anlagenspezifische Betriebs- Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten weiterzuführen. Dies sind insbesondere:

- Betrieb Deponiegasanlage (Behandlung und Verwertung)
- Wartung und Unterhaltung Deponiegassystem (Zustands-, Sicherheitskontrolle, Sanierungsarbeiten etc.)
- Wartung und Unterhaltung Entwässerungssysteme (Reinigung, Zustandskontrolle, Reparaturarbeiten etc.)
- Wartung und Unterhaltung der bestehenden Verkehrsflächen und Betriebsstraßen
- Unterhaltung und Pflege der begrünten Deponieböschungen

Z.Zt. wird unter Federführung der Stadtwerke ein Warmwasserholzkessel zur Versorgung des Gewanns 50 Morgen mit Warmwasser gebaut.

Die bestehende Bionassvergärungsanlage soll durch eine Trockenvergärungsanlage ersetzt werden. Die Planungen zur Leistungsphase 3 = Entwurfsplanung sind Anfang September abgeschlossen. Über das weitere Vorgehen entscheidet der Gemeinderat.

Rücklagen für Rekultivierung:

Über die Müllgebühren wurde eine Rücklage von 15.763.895,77 € gebildet. Diese reicht aus um die bis zum voraussichtlichen Ende der Stilllegungsphase im Jahre 2048 anfallenden Kosten für Rekultivierung und Betrieb zu decken.

Weiteres Vorgehen - Termine:

2013: Bereich Westhang:

Bau einer Abfangdrainage entlang des Böschungsfußes im Eisenhafengrund zur Fassung von Sickerwasseraustritten und als Ersatz für die defekte Tiefendrainage.

Sanierung, bzw. Neubau der alten nicht Sickerwasserresistenten Betonschächte.

Bereich Nordhang:

Rückbau der ehemaligen Sickerwasserleitung und Bau einer neuen Abfangdrainage am Böschungsfuß.

2014: Beginn Oberflächenabdichtung in zwei Bauabschnitten

1. Bauabschnitt: Gesamter nördlicher und westlicher Böschungsbereich bis Betriebsstraße, ca. 43.800 m²; Ausführung: 2014 - 2015.

2. Bauabschnitt: Gesamter Kuppenbereich, ca. 57.200 m²; Ausführung: 2016-2017.

2018: Beginn Stilllegungsphase. Dauer: 30 Jahre.

Holzhackschnitzelanlage:

Die Holzhackschnitzelanlage wurde 2007 stillgelegt und 2011, 2012 zurückgebaut. Ersatz s. oben

Stromerzeugung:

Der Gasmotor wird mit dem gewonnenen Gas aus der bestehenden Nassvergärungsanlage und dem abgesaugten Deponiegas betrieben. Hierbei ist der Anteil aus dem Deponiegas mit max. 10 % zu bewerten.

Aktuell wurde im Jahr 2012 bis 31.07.2012 - 773.066 kWh Strom und 278 MWh Wärme erzeugt.

Effizienz des Gasmotors:

Inbetriebnahme 01.07.2009

2009: 1.105.474 kWh Strom;	20,90 MWh Wärme;	Erlös: 137.699,68 €
2010: 2.021.404 kWh Strom;	81,00 MWh Wärme	Erlös: 203.353,90 €
2011: 1.811.808 kWh Strom;	842,30 MWh Wärme	Erlös: 195.139,72 €
2012: 77.106 kWh Strom;	278,00 MWh Wärme	Erlös: 83.074,26 €

Summe:

Strom: 5.015.792 kWh Wärme: 1222,20 MWh Erlös: 619.267,56 €

Die erzeugte Leistung entspricht den Erwartungen.

Sickerwasser:

Seit September 2007 wird das Sickerwasser mit Tankwagen zur Behandlungsanlage auf der Deponie West gefahren.